



GEMEINDE  
INFO

# HÖCHST



Bauarbeiten beim Pflegeheim  
laufen auf Hochtouren S 7

28 VOGEWOSI-Wohnungen  
an die Mieter übergeben S 4

Erste Sitzung der neuen  
Gemeindevertretung S 3



Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.

Aristoteles (384 v. Chr. - 322 v. Chr.)

## LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Bei meinem Amtsantritt vor zwei Jahren habe ich mir unter anderem vorgenommen, eine politische Linie zu entwickeln, die für die Menschen in Höchst nachvollziehbar sein soll. Das macht es aber trotz aller Bemühungen manchmal auch notwendig, Entscheidungen zu treffen, die nicht immer allen Vorstellungen entsprechen.

Umso mehr freut es mich, dass ich bei meiner ersten direkten Wahl am 15.3.2015 mit einem großen Votum von 66,56 % als Bürgermeister der Gemeinde Höchst bestätigt wurde. Dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen!

### Ergebnis ist Motivation und Auftrag

Dieses Ergebnis ist für mich Motivation und gleichzeitig Auftrag, mit voller Kraft in die kommenden fünf Jahre zu starten. Ich werde mich zu 100 % dafür einsetzen, dass sich Höchst auch in Zukunft positiv entwickelt und ein wertschätzendes Miteinander gepflegt wird.

Nach der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 31.3.2015 nehmen wir mit den Gemeindemandataren die politische Arbeit wieder auf. Viele weitere kleinere und größere Projekte können gestartet, vorangetrieben und umgesetzt werden.

Ich bedanke mich bei den scheidenden Gemeindemandataren für ihre Arbeit in den verschiedenen Gremien und wünsche allen neuen Mandatarinnen und Mandataren viel Glück und Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Arbeit für unsere Gemeinde.

Einen guten und erfolgreichen Start in den Frühling 2015 wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister  
Herbert Sparr

## INHALT

28 neue Mietwohnungen der VOGEWOSI bezogen	4
Volleyball-Erfolg der Mittelschule Höchst	6
Bauarbeiten am Pflegeheim laufen auf Hochtouren	7
Rotkreuz-Abteilung Lustenau auch in Höchst aktiv	8
Sammlung der Kulturgüter übersiedelt	9
Zweisprachiger Erzählnachmittag im KinderCampus	12
Rodungsarbeiten am Rheindamm dienen der Sicherheit	15

Bild Seite 1:

Lisa, Tatjana und Maren entbieten allen Leserinnen und Lesern der Gemeinde Info Höchst einen bunten Frühlingsgruß.

## NEUER GEMEINDEVORSTAND GEWÄHLT

Höchst hat zwei Wochen nach der Gemeindevahl die Weichen für die neue Funktionsperiode der Gemeindevertretung gestellt. Bei der konstituierenden Sitzung am 31. März 2015 wurden die sechs Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Vizebürgermeisterin gewählt.

Bürgermeister Herbert Sparr (Höchster VP), der am 15. März mit 66,56 % im Amt bestätigt worden war, begrüßte im Pfarrzentrum die Gemeindevandatare sowie eine große Schar an interessierten Gästen. Nach der Angelobung der Gemeindevertreterinnen und -vertreter erfolgte die Wahl des Gemeindevorstandes. Die Höchster VP, die 16 der insgesamt 27 Mandate hält, stellt entsprechend der Gemeindevahlordnung vier Gemeinderäte: **Heidi Schuster-Burda, Mag. Bernhard Hirt, Dietmar Brunner** sowie **Markus Bacher**. Für die FPÖ (6 Mandate) zieht LAbg. **Cornelia Michalke** in den Gemeindevorstand ein, für die parteifreie Liste „Höchste Zeit“ (HÖZ) mit 5 Mandaten **Norbert Rickmann**.

Bei der schriftlichen Wahl erhielten Heidi Schuster-Burda und Mag. Bernhard Hirt jeweils 26 Stimmen. Je 22 Stimmen konnten Cornelia Michalke und Dietmar Brunner auf sich vereinen, je 21 Stimmen entfielen auf Norbert Rickmann und Markus Bacher.

### Vizebürgermeisterin bestätigt

Bei der Wahl zur Vizebürgermeisterin gab es zwei Kandidatinnen: Die Höchster VP schlug die bisherige Amtsinhaberin Heidi Schuster-Burda vor, FPÖ und HÖZ sprachen sich für Cornelia Michalke aus.

### Die Wahl ging mit 15 zu 10 Stimmen bei zwei Enthaltungen an Heidi Schuster-Burda.

Nach der Sitzung spielte im Foyer des Pfarrzentrums die Bürgermusik Höchst für ihren Ehrenvorstand und aktiven Musikanten Bürgermeister Herbert Sparr und die neu gewählte Gemeindevertretung auf. Alle Gäste waren zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Die Bürgermusik Höchst spielte für die neue Gemeindevertretung auf.

### Ergebnis der Gemeindevahlen vom 15. März 2015 in Höchst

#### Bürgermeister-Direktwahl:

**Bürgermeister**  
**Herbert Sparr, Höchster VP**  
2.144 Stimmen 66,56 %

**Cornelia Michalke, FPÖ**  
641 Stimmen 19,90 %

**Norbert Rickmann, HÖZ**  
366 Stimmen 11,36 %

**Jürgen Piuk, SPÖ**  
70 Stimmen 2,2 %

#### Wahl zur Gemeindevertretung:

Wahlberechtigte 5.718  
Abgegebene Stimmen 3.462  
Wahlbeteiligung 60,55 %

**Liste Bürgermeister Herbert Sparr, Höchster VP und Parteifreie**  
1.897 Stimmen 57,6 %  
16 Mandate, 4 Vorstandsmitglieder

**FPÖ und Parteifreie Höchst**  
712 Stimmen 21,6 %  
6 Mandate, 1 Vorstandsmitglied

**Parteiunabhängige Liste Höchste Zeit – HÖZ**  
591 Stimmen 17,9 %  
5 Mandate, 1 Vorstandsmitglied

**Höchster Sozialdemokraten und Parteifreie**  
94 Stimmen 2,9 %  
0 Mandate



Der neue Höchster Gemeindevorstand: Markus Bacher, Mag. Bernhard Hirt, Cornelia Michalke, Bürgermeister Herbert Sparr, Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Norbert Rickmann und Dietmar Brunner (von links)

## NEUE MIETWOHNUNGEN IN SPITZENQUALITÄT

### Schlüsselübergabe an 28 Mieterinnen und Mieter beim VOGEWOSI-Projekt Zollweg

Für 28 Mieterinnen und Mieter in Höchst war der 17. März ein Freudentag. Sie konnten die Schlüssel für ihre neuen Wohnungen im Projekt am Zollweg im Zentrum unserer Gemeinde entgegennehmen. Dazu gratulierten Repräsentanten der VOGEWOSI, der Gemeinde Höchst und des Landes Vorarlberg.

Nach nur 15 Monaten Bauzeit waren die beiden Bauten mit insgesamt 28 Wohnungen fertig gestellt. Trotz bester Ausstattung und eindrucksvoller Holzfassade ist die Miete im Durchschnitt auf 8,90 Euro inklusive Betriebskosten je m<sup>2</sup> beschränkt. Möglich macht dies der Passivhausstandard mit Solarenergie sowie kontrollierter Be- und Entlüftung. Dadurch reduziert sich der Heizwärmebedarf für die durchgängig barrierefrei errichteten Wohnungen auf 10 kWh pro m<sup>2</sup> und Jahr.

#### Tiefgarage und Lift

Darauf verwies Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Lorenz von der VOGEWOSI bei der Begrüßung der Mieterinnen und Mieter. Die VOGEWOSI hat zu den Gesamtkosten in der Höhe von brutto 5,4 der Anlage samt geräumiger Tiefgarage und Personenaufzug 1,14 Mio. Euro aus Eigenmitteln beigetragen.

Die Wohnbauförderung des Landes beträgt 2,65 Mio. Euro.

Errichtet wurde die attraktive Anlage nach Plänen von Architekt Mag. Reinhold Strieder durch i+R Wohnbau, Lauterach.

*Vor der attraktiven Wohnanlage am Zollweg in Höchst: LAbg. Albert Hofer, Aufsichtsratsvorsitzender DI Wolfgang Rümmele, Bürgermeister Herbert Sparr und Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Lorenz (von links).*

Für das Land Vorarlberg beglückwünschte LAbg. Albert Hofer die neuen Mieterinnen und Mieter. Er erinnerte ebenso wie Bürgermeister Herbert Sparr daran, dass für das nachbarschaftliche Klima eines Hauses die Bewohnerinnen und Bewohner selbst zuständig sind.

#### Leistbarer Wohnraum

Bürgermeister Sparr freute sich, dass im Zentrum der Gemeinde leistbarer Wohnraum mit diesem hohen Standard geschaffen wurde. Er dankte sich bei allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, besonders auch bei Reingard Adenberger, der kompetenten Ansprechpartnerin für Wohnungssuchende im Gemeindeamt.

Nach einem Segensgebet von Pfarrer Willi Schwärzler konnten alle Mieter ihre Wohnungsschlüssel samt speziellem Schlüsselbrett übernehmen.

Etliche der neuen Bewohner transportierten nach der Schlüsselübergabe bereits erste Möbel in ihre neue Unterkunft. Deshalb sind inzwischen bereits die ersten Küchen eingebaut.



*Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Herbert Sparr*

#### Vogewosi-Anlage Zollweg

- 10 Zweizimmerwohnungen mit je 56 m<sup>2</sup>
  - 16 Dreizimmerwohnungen zwischen 69 und 72 m<sup>2</sup>
  - 2 Vierzimmerwohnungen mit je 93 m<sup>2</sup>
  - Parkierung: 28 Einstellplätze in Tiefgarage, 16 Besucherabstellplätze im Freien
- 
- Förderstufe 5 und Passivhausstandard
  - Baubeginn: Ende November 2013
  - Bezug: 17. März 2015
  - Bauzeit: ca. 16 Monate
  - Baukosten netto gesamt: 4.192.000 Euro
  - Gesamtentgelt (Miete inkl. BK und MwSt.) durchschnittlich: 8,90 Euro / m<sup>2</sup>





Die neue VOGEWOSI-Anlage am Zollweg mit insgesamt 28 neuen Wohnungen. Die Wohnanlage bietet höchsten Standard und optimale Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben von Jung und Alt.



Geschäftsführer Hans-Peter Lorenz berichtete, dass die VOGEWOSI bisher in Höchst 181 Wohnungen verwaltet hat. Die letzte Wohnungsübergabe liegt bereits knapp 15 Jahre zurück.

Rechts Tamara Hämmerle mit den Geräten ihrer inzwischen längst in der neuen Wohnung am Zollweg montierten Küche.



## „HURRA UNSER WALD IST WIEDER SAUBER“

Nachdem die Schulstube die Woche zuvor schon den oberen Mittelwald gesäubert hatte, machte sich die Troll-Gruppe aus der Kinderstube voller Tatendrang am Mittwoch, dem 18. März, daran, im unteren Mittelwald Müll aufzusammeln.

Die Kinder staunten nicht

schlecht, was manche Leute so alles im Wald entsorgt hatten: Unmengen befüllter Hundekotsäckchen, Dosen von Bier- und Energiedrinks, Limoflaschen, Schuhe, eine Jeans, um nur einige der Fundstücke zu nennen. Jetzt ist unser Mittelwald für Tiere und uns Kinder wieder ein annehmbarer Lebensraum.



## NEUES ERSCHEINUNGSBILD DER GEMEINDE INFO

Unsere Gemeinde Info präsentiert sich im neuen Erscheinungsbild.

Mit dieser Umgestaltung will die Gemeinde Höchst Informationen aus dem Gemeindeleben ab sofort noch attraktiver präsentieren.

Am eigentlichen Inhalt soll sich nur wenig ändern: Die Gemeinde Höchst möchte aktuell über Ereignisse oder Beschlüsse informieren. Ebenso finden sich selbstverständlich weiterhin Ankündigungen der Gemeinde und der Ortsvereine sowie Berichte über Veranstaltungen, Versammlungen usw. in der Gemeinde Info.

Kurz: was aktuell und interessant ist in Höchst, das findet weiterhin Platz in unserer Gemeinde Info.

Eine Änderung gibt es beim Erscheinungsdatum der Ausgaben. Künftig wird die Gemeinde Info Höchst viermal pro Jahr an jeden Haushalt zugestellt. Sie erhalten diese amtliche Mitteilung der Gemeinde also im März, im Juni, im September sowie im Dezember jeweils zum Monatsende. Die aktuelle Ausgabe außerhalb dieser Reihe ergibt sich durch die gerade durchgeführten Gemeindewahlen.

Alle Vereine werden darum ersucht, Beiträge für die Gemeinde Info rechtzeitig einzusenden. Redaktionsschluss ist stets der Beginn des Erscheinungsmonats. Soll also ein Beitrag in der Juni-Ausgabe erscheinen, so muss er in der ersten Juni-Woche beim Koordinator Helmut Sparr im Gemeindeamt eingelangt sein.

E-Mail: [helmut.sparr@hoechst.at](mailto:helmut.sparr@hoechst.at)  
Telefon: 05578 7907 24

Noch eine Bitte zur Fotoqualität: Alle Fotos bitte in möglichst hoher Auflösung einsenden. Stark verkleinerte oder unscharfe Aufnahmen sind für die Wiedergabe nur sehr schlecht geeignet.

## SENSATIONELLER ERFOLG DER MITTELSCHULE HÖCHST

Das Volleyballteam der Mittelschule Höchst sicherte sich erstmals in der Geschichte der Schule den Titel des Bezirksmeisters. Damit wurde die anstrengende aber auch sehr erfolgreiche Herbst-Winter-Saison der Mädchen belohnt.

Das tolle Team besiegte in der Vorrunde neben den Sportmittelschulen Hohenems und Wolfurt auch den elfmaligen Landesmeister, das BG Blumenstraße aus Bregenz. Im weiteren Verlauf der Saison mussten sich die Volleyballerinnen um Trainerin **Kerstin Thaler** und Co-Trainerin **Nadja Beer** gegen die Mannschaften aus Feldkirch, Nenzing und Bludenz durchsetzen.

### Landesfinale

Mit diesen Siegen qualifizierten sich die acht Mädels für das Landesfinale der besten vier Mannschaften am 18. März in Wolfurt. Das war das erklärte Ziel am Anfang der Saison. Alles, was jetzt noch kommen würde, wäre eine Draufgabe.

Der Turnierplan hat uns im Halbfinale vor eine sehr schwere Aufgabe gestellt. Unser Gegner: die Sportmittelschule Satteins. Topmotiviert

starteten die Höchsterinnen und leisteten den Landesmeistern der letzten zwei Jahre ungewohnten Widerstand. Die lautstarke Unterstützung durch ca. 40 Fans trug wesentlich zur Motivation bei. Nach einem Spiel auf hohem Niveau ging dann der entscheidende dritte Satz sehr knapp an die Oberländerinnen.

### Spiel um Rang 3

Im Spiel um Platz 3 traf die MS Höchst dann auf das BG Feldkirch. Alle drei Sätze in diesem spannenden Spiel gingen an Höchst, was den dritten Gesamtrang bedeutete.

**Die Volleyball-Spielerinnen sind sehr stolz auf diese Leistung und wollen die Volleyballtradition an ihrer Schule natürlich weiter fortsetzen!**



Dir. Gudrun Brunner, Kerstin Thaler, Bezirksschulinspektor Wolfgang Rothmund, Lisa Holler, Sewal Yildiz, Caroline Franz, Natasa Radosavljevic, Magdalena Nrekaj, Landesschulrätin Bernadette Mennel; vorne: Jessica Zhao, Theresa Beer und Nora Mizelli (von links)



Die erreichten Baufortschritte an der derzeit größten Baustelle in unserer Gemeinde lassen sich gut mitverfolgen.

## BAUFORTSCHRITT BEIM PFLEGEHEIM HÖCHST-FUSSACH

Die Bauarbeiten am neuen Pflegeheim Höchst-Fußach liegen derzeit exakt im vorgegebenen Zeitplan. Nach den Aushubarbeiten startete das Bauunternehmen sofort mit der Errichtung des Untergeschosses.

Immer wieder beobachten Besucher die Arbeiten an der imposanten Baugrube zwischen Volksschule und Altenwohnheim. Inzwischen sind bereits die ersten Wände sowie Teile der Erdgeschossdecke aufgerichtet.



Exakter Zuschnitt für die Schalungsarbeiten.



Zum Auftakt waren die Eisenbieger für die Fundamente im Einsatz.



Interessierte Zaungäste an der Baustelle des Pflegeheimes.



Laufend wird Fertigbeton angeliefert und ausgebracht.

## WIR SIND DA, UM ZU HELFEN!

Die Rotkreuz-Abteilung Lustenau ist immer wieder auch in Höchst im Einsatz.

Im Vorjahr leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 5.833 Rettungs- und Sanitätseinsätze, davon waren 485 Notfälle, bei denen auch ein Notarzt im Einsatz war. 6.814 Personen wurden 2014 versorgt und transportiert.

Das berichtet Kommandant Philipp Schertler bei der Jahreshauptversammlung der Abteilung. Das bisherige Führungsteam mit Kommandant Philipp Schertler, Stellvertreter Wolfgang Deflorian und Kassier Jochen Egger wurde bestätigt. Das Rote Kreuz Lustenau zählt mit den Kindern und Jugendlichen rund 300 aktive Mitglieder. Mit den 3 hauptberuflichen Mitarbeitern sind jeweils 6 bis 8 Zivildienstler im Einsatz.

**Diese bestens ausgebildeten freiwilligen und hauptberuflichen Sanitäter sowie Zivildienstler sorgen das ganze Jahr über in den Gemeinden Lustenau, Höchst und Gaißau für Hilfe.**

Die Zahl der Einsätze ist 2014 weiter gestiegen. Deshalb stehen wochentags ein Rettungswagen und zwei Sanitätseinsatzwagen bereit, besetzt

mit hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Zivildienstern. An den Wochenenden, an Feiertagen und in der Nacht versehen ausschließlich freiwillige Mitglieder mit einem Rettungswagen Dienst. Bei zahlreichen Sport- und Kulturveranstaltungen wurden durch das Lustenauer Team 969 Dienststunden während den Ambulanzdiensten aufgewendet.

### First Response

Bei einem Notfall sind oft die ersten Minuten entscheidend. Deshalb betreibt die Rotkreuz-Abteilung Lustenau seit vielen Jahren ein First Response System in den Gemeinden Höchst, Fußach und Gaißau. Freiwillige Helfer, die in den Gemeinden leben, werden gleichzeitig mit dem jeweiligen Rettungswagen/Notarzt alarmiert. Sie leisten dann bis zum Eintreffen des Rettungsteams qualifizierte Hilfe. Dies war im Vorjahr 198 Mal der Fall.

Neben moderner Technik werden für die verantwortungsvollen Aufgaben auch gut ausgebildete Einsatzkräfte benötigt. Aus diesem Grund sorgte das Schulungsteam der Rotkreuz-Abteilung Lustenau für ein umfang-



## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

### Rotkreuz-Abteilung Lustenau

- Ca. 300 aktive Mitglieder inkl. Jugendliche und Kinder
- 3 hauptberufliche Mitarbeiter
- 6-8 Zivildienstler

### Kontakt:

Schützengartenstraße 8  
6890 Lustenau

Telefon: 05577 85313

Kommandant Philipp Schertler

Telefon: 0664 7648758

E-Mail:

philipp.schertler@v.oteskruz.at

reiches Fortbildungsprogramm. Darüber hinaus wurden zahlreiche Kurse am Rotkreuz-Bildungszentrum in Feldkirch und Wien besucht. Um auch bei Großeinsätzen und Katastrophen wirkungsvoll helfen zu können, werden die Einsatzkräfte speziell ausgebildet und die benötigte Ausrüstung ständig bereitgehalten. Das Team an Lehrbeauftragten sorgt zudem auch für ein großes Angebot an öffentlichen Kursen. In 63 Erste-Hilfe-Kursen durften 749 Personen unterrichtet werden, 91 Teilnehmer verzeichneten die Kurse „Bewegung zum Wohlfühlen“.

Drei größere Übungen mit den Feuerwehren des Einsatzgebietes rundeten im Vorjahr das Fortbildungsprogramm ab. Bei der Jahreshauptversammlung stellte auch die Kinder- und Jugendgruppe Aktionen und Tätigkeiten des letzten Jahres vor.

### Ehrungen

Einen Höhepunkt der Versammlung bildeten Ehrungen und Auszeichnungen. Es konnten Dienstjahresabzeichen für 10, 20, 40 und 50 Jahre verliehen werden. Weiters wurden verdiente Mitglieder für ihr Engagement mit der Verdienstmedaille in Bronze und Silber ausgezeichnet.



Mitglieder der Rotkreuz-Abteilung Lustenau im Einsatz bei einer Übung in Höchst

## KULTURGÜTER ÜBERSIEDELT

Im „Keiler-Haus“ an der Dr.-Schneider-Straße hat die Kulturgütersammlung aus dem „Mahler-Stadel“ eine vorläufige Unterkunft gefunden. Der bisher als Kulturgüter-Deponie genutzte „Mahler-Stadel“ muss bekanntlich in absehbarer Zeit dem Neubau der Volksschule Unterdorf weichen.

Insgesamt wurden für diese Übersiedlungsaktion von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Kulturgüterteams 180 Exponate fotografiert, nummeriert, mit Schlagwörtern versehen und in die EDV übernommen.

Im Keiler-Haus kann die Sammlung lediglich provisorisch untergebracht werden. Die Gemeinde möchte die Exponate erhalten und in Zukunft auch der Öffentlichkeit zugänglich machen. Das ist in diesem Objekt leider nicht möglich.

Deshalb wird nach wie vor nach ausreichend großen Räumlichkeiten in unserer Gemeinde gesucht.

### Lagermöglichkeit gesucht

- Größe: 150-200 m<sup>2</sup>, 2,5-3 m Raumhöhe
- Ebenerdig (befahrbar), trocken
- Das Gebäude (Stadel, Stickerie, Lagerraum o.ä.) sollte günstig zu mieten und möglichst auch als Schaudepot für Besucher nutzbar sein.

Meldungen bitte im Gemeindeamt an Helmut Sparr, Tel. **05578 7907 24**, E-Mail: [helmut.sparr@hoechst.at](mailto:helmut.sparr@hoechst.at)



Bei der Übersiedelung der Kulturgüter durch Mitarbeiter des Bauhofes legten auch die ehrenamtlichen Team-Mitglieder immer wieder Hand an. Im großen Bild das ehrenamtliche Kulturgüterteam mit Historikerin Dr. Gerda Leipold-Schneider vor dem „Keiler-Haus“.

## DER BÄRLAUCH UND SEINE GIFTIGEN KOLLEGEN

### **i** GUT ZU WISSEN



Der Bärlauch ist als Küchenkraut in den letzten Jahren sehr modern geworden. Beim Sammeln sollte die Verwechslungsgefahr mit den giftigen Maiglöckchen und Herbstzeitlosen nicht unterschätzt werden.

Typische Merkmale des Bärlauchs: Knoblauchgeruch, die lindgrünen Blätter kommen einzeln, dicht nebeneinander und sind lang gestielt. Die Blätter lassen sich sehr leicht verreiben und knicken leicht ab.

Blätter der Maiglöckchen und Herbstzeitlose hingegen haben sehr biegsame, fast „gummiartige“ Blätter. Maiglöckchen haben meist 2 oder 3 Grundblätter an kurzen Stielen und die Herbstzeitlose bildet mehrere Blätter an einem Stängel aus.



## MÄNNERGESANGSVEREIN LÄDT ZUM FRÜHJAHRSKONZERT

Samstag, 11. April 2015, 20 Uhr,  
Pfarrzentrum

Chorleiterin Maria Sturm hat sich zusammen mit dem Musikausschuss des MGV erneut sehr angestrengt, um für das Konzert ein selektives und gehörfälliges Programm zusammenzustellen und einzustudieren.

Infos: [www.mgv-hoechst.at](http://www.mgv-hoechst.at)  
Eintritt: € 12,- (inkl. 1 Getränk)



## FRÜHJAHRSKONZERT DER BÜRGERMUSIK HÖCHST

Freitag, 24. April 2015, 20 Uhr  
Rheinauhalle

Frühjahrskonzert unter der Leitung von Kapellmeister Robert Vonach. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Blasmusik überraschen!

Infos: [www.bmhoechst.at](http://www.bmhoechst.at)  
Freiwillige Spenden



Das Clownduo Herbert und Mimi

## KINDERTHEATER „HERBERT UND MIMI MACHEN FERIEEN“

Sonntag, 26. April 2015, 17 Uhr  
Pfarrzentrum

Endlich sind die Ferien da. Und nun sind Herbert und Mimi auf Entdeckungsreise in einem fremden Land. Aber es warten einige Überraschungen auf die beiden – und nichts ist so, wie es im Urlaub sein sollte. Statt der wohlverdienten Ruhe lauern widerspenstige Angelruten, wunderliche Koffer und uneinsichtige Enten auf Herbert und Mimi. Wie soll man sich da erholen!

Herbert & Mimi sind zwei liebevoll entwickelte Figuren, die spritzig und frech ihre Geschichten erzählen.

Infos: [www.herbertundmimi.at](http://www.herbertundmimi.at)  
Freier Eintritt

# KULTURREFERAT DER • GEMEINDE • HÖCHST

### **i** Vorverkaufsstellen

Gemeindeamt Höchst, Zi. 12, Frau Lucic, Tel. 7907-23, kultur@hoechst.at und bei allen Raiffeisenbanken, Sparkassen und über [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)

## KONZERT „BACHS WEGE III“ PROF. BRUNO OBERHAMMER

Montag, 4. Mai 2015, 20.15 Uhr  
Pfarrkirche



Die Passacaglia, genauso aber auch die Ciacona oder die Chaconne, ist an sich ein sehr alter Tanz, der im Laufe der Jahrhunderte zwar seine Wildheit verloren hat, dafür aber von diversen Komponisten derart hochstilisiert worden ist, sodass er nicht mehr tanzbar, sondern nur noch tanzhaft erscheint.

Diese musikalische Form besteht aus einer prinzipiell offenen Kette von verschiedensten Variationen über ein ständig wiederholtes Motiv. Und jeder Komponist sucht und versucht hier sein Bestes auf individuell originelle Weise.

Das gegenständliche Programm bietet sechs höchst unterschiedliche Exemplare solcher Variationenketten.

Eintritt: Freiwillige Spenden für „Tischlein deck dich“

## MUSIKKABARETT „UNVERBLÜMT“

Freitag, 22. Mai 2015, 20 Uhr  
Pfarrzentrum

Das Kabaretttrio „Dornrosen“, drei Schwestern aus der Steiermark, singen und musizieren in „Unverblümt“, dass es eine wahre Freude ist. Sie erzählen aus ihrem Schwesterndasein und dem angeblich modernen Frauenleben. Charmante Ladies und freche Mädels in einem, die wissen: Raus mit dem Unsinn, der in einem steckt, aber auch raus mit den echten Gefühlen und dem Blick auf die Welt. Unverblümt kommt's also diesmal singend und spielend von der Bühne.



Infos: [www.dornrosen.at](http://www.dornrosen.at)  
Eintritt: € 18,- Vorverkauf,  
€ 20,- Abendkasse; € 6,- mit Kulturgutschein



## KONZERT AKKORDEONORCHESTER

Freitag, 5. Juni 2015, 20 Uhr, Pfarrzentrum

Mit Titeln aus der amerikanischen Unterhaltungsmusik wie „In the mood“, „Take the A'-Train“ oder Kompositionen von Cole Porter: „Easy to love“, „Wunderbar“, „C'est magnifique“ u.a. und George Gershwins „Ein Amerikaner in Paris“ hören Sie ein abwechslungsreiches Programm.

Eintritt: € 10,- Abendkasse, Schüler freier Eintritt  
kein Vorverkauf

## KONZERT „QUINTETTPLUS“

Freitag, 12. Juni 2015, 20 Uhr, Pfarrzentrum



Wenn sich die Solo-Bläser des Symphonieorchesters Vorarlberg und die Bläserdozenten des Vorarlberger Landeskonservatoriums zu einem Ensemble zusammenschließen, dann verspricht dies Bläserkammermusik vom Feinsten. Zum klassischen Holzbläserquintett gesellt sich das Saxophon mit seiner flexiblen Farbgebung.

Zu hören sind an diesem Abend Meisterwerke der Quintett- und Sextettliteratur von Joseph Haydn, Jacques Ibert, Murat Üstün, Malcolm Arnold und Leos Janáček.

Eintritt: € 12,- Vorverkauf  
€ 14,- Abendkasse

## ERÖFFNUNG DER ALPE SATTEL

Die offizielle Eröffnung der neu errichteten „Rheindelta-Alpe“, der Alpe Sattel, findet am Samstag, den 20., und Sonntag, den 21. Juni 2015, statt.

Zu dieser Eröffnung sind alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen.

### Weihe am Samstag, 20. Juni

Für Samstag sind die Besichtigung des Gebäudes, Unterhaltung durch eine Bürgermusik, eine Alpmesse mit Segnung und Weihe des neuen Gebäudes und die offizielle Eröffnung mit verschiedenen Ansprachen und Informationen zum Neubau der Alpe vorgesehen. Am Sonntag steht



Zwei Tage lang wird im Juni die Eröffnung der neu errichteten Alpe Sattel im Gemeindegebiet Dornbirn gefeiert.

dann die Alpe mit einem „Tag der offenen Türe“ allen Besuchern zur Besichtigung offen. Genauere Infos zum zeitlichen Ablauf erhalten Sie rechtzeitig im Gemeindeblatt.

An beiden Tagen ist für Bewirtung gesorgt. Zwischen „Gütle“ und Alpe Sattel wird ein Buszubringer eingerichtet.

## VEREINE IM GESPRÄCH MIT DEM LANDESHAUPTMANN

Vertreterinnen und Vertreter von Höchster Ortsvereinen waren im März zu einem Gespräch mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner eingeladen.

Der Landeshauptmann informierte im Alemannensaal der „Alten Schule“ hat kurz über aktuelle Themen, welche das Land derzeit besonders beschäftigt.

Danach war Gelegenheit, mit Markus Wallner über anstehende Anliegen der Vereine zu sprechen. Zum Abschluss erfolgte die Einladung des Landes zu einem kleinen Buffet im Alemannensaal.

### Sprechttag

Am 23. März wurde dann noch für alle Bürgerinnen und Bürger ein Sprechtag im Gemeindeamt angeboten. Landeshauptmann Markus Wallner, Bezirkshauptmann Dr. Elmar Zech sowie Notar Dr. Kurt Zimmermann standen dabei als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung.

Funktionäre der Höchster Ortsvereine beim angeregten Gespräch mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner im Alemannensaal der „Alten Schule“.





Erzählung auf Deutsch – Heidrun Thaler



Kinder malen und basteln

## HEULE EULE – SULU GÖZ BAYKUS

Der erste zweisprachige Erzählnachmittag im KinderCampus Höchst war ein voller Erfolg.

Am Freitag, den 20.3.2015, fand im KinderCampus das erste zweisprachige Erzähltheater statt. Die Projektwerkstatt hat gemeinsam mit der Bücherei Spielothek Höchst und dem Verein Kinderstube ein Format entwickelt, bei dem die Mehrsprachigkeit in Zusammenhang mit dem Erzählen im Mittelpunkt steht.

In zwei Vorführungen haben rund 25 Kinder der Erzählung „Heule Eule“ zugehört. Die Geschichte wurde zuerst von Heidrun Thaler auf Deutsch vorgelesen, anschließend von Mevlüde Saglam und Nuray Yilmaz-Buyar auf Türkisch.

**Die Kinder ab vier Jahren mit unterschiedlichen Muttersprachen folgten gespannt und aufmerksam der Geschichte.**

Das Besondere war nicht nur, dass die Geschichte in zwei Sprachen vorgelesen wurde, sondern auch, dass sie mit Hilfe einer Tischbühne erzählt wurde. Diese Erzähltechnik nennt sich Kamishibai und stammt aus Japan.

Anschließend an die Erzählung hatten die Kinder die Möglichkeit, noch ein bisschen zu verweilen, zu basteln, zu malen und auch eine kleine Stärkung stand bereit.

Der Erzählnachmittag soll zukünftig regelmäßig angeboten werden, wobei die Sprachkombinationen abwechseln werden. Der nächste Erzählnachmittag ist für Ende Mai geplant.



Erzählung auf Türkisch – Mevlüde Saglam

### Kontakt:

KinderCampus Höchst GmbH

GF Mag. Jasmin Lederer

05578/73034

Jasmin.lederer@kindercampus.at

www.kindercampus.at

www.facebook.com/kindercampushoehchst



### **i** GUT ZU WISSEN

## RAUCHMELDER KÖNNEN LEBEN RETTEN

Bei einem Wohnungsbrand breitet sich Rauch sekundenschnell aus und schon wenige Atemzüge können zum Tod führen.

Deshalb stirbt ein großer Teil der Brandopfer nicht durch die Flammen, sondern durch Rauchvergiftung. Meist bleibt im Brandfall auch nicht viel Zeit, um die Wohnung zu verlassen. Empfehlenswert sind batteriebetriebene Rauchmelder. Sie

funktionieren auch bei Stromausfall und sind einfach zu installieren.

Firmenadressen für Rauchmelder gibt es unter

**www.brandverhuetzung.at**

Die Notrufnummer lautet: **122**

## WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

In den vergangenen Wochen konnte Bürgermeister Herbert Sparr einem Ehepaar zur Goldenen Hochzeit gratulieren sowie einer Mitbürgerin zum 90. Geburtstag.



**Wolfgang und Elisabeth Tallafus**  
Im Schlatt 44b, feierten ihre Goldene Hochzeit am 13.3.2015.



**Franziska Tauscher**  
Altenwohnheim, feierte ihren 90. Geburtstag am 23.3.2015.



## ALLES UMS FENSTER

Im Mai startet die neue e5-Veranstaltungsserie mit dem Titel: „e5 Energiespartipps“. Das Angebot ist zweimal pro Jahr geplant, die zweite Veranstaltung findet im Herbst statt.

Auftakt ist mit dem 1. Termin am **Dienstag, den 19. Mai 2015, um 19:30 Uhr**, im Wappensaal der „Alten Schule“.

Thema: Alles rund um das Fenster, Tipps von Profi Klaus Rettenhaber. Es geht unter anderem ums Einstellen und Abdichten von Fenstern etc.

**Freier Eintritt**



## BLUTSPENDEAKTION IM MAI

Das Rote Kreuz lädt im Mai wieder zur Blutspendeaktion im Feuerwehrgerätehaus Höchst ein.

Die Aktion findet am **Mittwoch, den 6. Mai, und am Dienstag, den 12. Mai 2015**, im Feuerwehrhaus statt. Blut gespendet werden kann jeweils von **17:30 Uhr bis 21:00 Uhr**.

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab dem Alter von 18 Jahren. Wer noch nie Blut gespendet hat, darf nicht älter als 60 Jahre sein. Bitte beachten Sie, dass Blutspender nach einer zehnjährigen Pause wieder als Erstspender gelten.



### Neuer Mitarbeiter

Seit dem 1. April ist Sieghard Nagel neu im Team unseres Bauhofes beschäftigt.

Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit!

### Kauf im Ort!

Jeder zweite Weg beträgt unter 5 Kilometer, jeder Vierte unter 3 Kilometer. Das heißt, diese könnten leicht zu Fuß/mit dem Fahrrad erledigt werden. Die Fahrt ins Einkaufszentrum (10 Km) verursacht die 70-fache Umweltbelastung gegenüber der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Nahbereich.



### **i** GUT ZU WISSEN

Weitere Informationen rund um energieeffiziente Maßnahmen und zu den e5-Gemeinden finden sie unter [www.e5-vorarlberg.at](http://www.e5-vorarlberg.at)

## KONTROLLPISTE AM RHEINDAMM DIENT DEM SCHUTZ VOR HOCHWASSER

Ab Mai wird im Ortsteil Brugg Richtung Mündung entlang des Rheindammes die sogenannte „Interventionspiste“ bzw. Kontrollpiste ausgebaut. Sie dient der Beobachtung der Situation bei Rheinhochwässern. Ebenso kann sofort eingeschritten werden, wenn etwa Sickerwasser durch den Damm dringen sollte.

Bei Hochwasserereignissen müssen die Rheindämme durch die Internationale Rheinregulierung ständig beobachtet werden. Um in diesem Fall Kontrollen durchführen und möglichst rasch an den betroffenen Schwachstellen eingreifen zu können, wird parallel zur Dammaußenseite am Dammfuß eine Kontroll- und Interventionspiste angelegt.

**Eventuell aus dem Damm austretendes Sickerwasser wird dadurch sofort erkannt. Bei Bedarf können Sicherungsmaßnahmen zur Stärkung des Damms rasch herbeigeschafft werden.**

Die Arbeiten für diese Piste beginnen im Mai und dauern voraussichtlich drei Monate. Gestartet werden die Baumaßnahmen im Bereich der Dammgasse in Brugg, in drei Monaten soll die Straßenbrücke in Fußach erreicht werden.

Der Baustellenverkehr wird über den bestehenden Radweg (berührt nicht das Siedlungsgebiet), Richtung Norden, abgewickelt. Nach der Fertigstellung der Schütтарbeiten wird die gesamte Breite des Weges wieder asphaltiert.

Das bringt also zudem eine wesentliche Verbesserung des Rad- und Wanderweges!

### **Rodungsarbeiten**

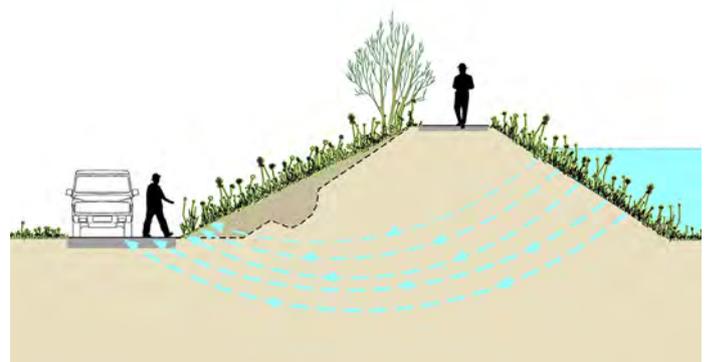
Besonders während der Wintermonate wurden im Auftrag der Internationalen Rheinregulierung auch Rodungsarbeiten durchgeführt. Durch natürliche Versamung schlagen immer wieder Bäume und große Sträucher Wurzeln in den Hochwasserdämmen. Dieser gefährliche Bewuchs muss entfernt werden. Einmal erschwert die Bestockung der Dämme und des Dammfußbereichs die periodische Kontrolle der



*Gänge, die Dachse und andere Tieren graben, schwächen den Hochwasserdamm erheblich.*

Dämme und beeinträchtigt die Unterhaltsmaßnahmen sowie Sofortmaßnahmen im Hochwasserfall.

Weiters lockern die Wurzeln der Bäume das Dammmaterial auf, abgestorbene Wurzeln bilden Sickerwege und führen zur Dammerosion. Zudem finden sich in diesen kleinen Wäldchen Dachse und andere grabaktive Tiere ein. Deren Gänge schwächen die Hochwasserdämme ebenso. Anstelle der Bestockung werden dicht wurzelnde Blumenwiesen angelegt, die den Damm schützen. Vereinzelt kleine Sträucher bleiben stehen.



*Dichter Baum- und Strauchbestand erschwert die Kontrolle der Dämme, Wurzeln oder Windwurf schwächen die Schutzfunktion. Rechts die Darstellung mit Blumenwiese und der „Interventionspiste“ für rasche Kontrolle der Situation entlang der Rheindämme.*

# SUPPENGENUSS FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am Karfreitag lud die Frauenbewegung Höchst auch heuer zum Suppentag in das Pfarrzentrum ein.

Zahlreiche Höchsterinnen und Höchster nahmen diese Einladung gerne an. Ganze Familien genossen die abwechslungsreiche Auswahl und spendeten für einen guten Zweck.

Viele Mitglieder der Frauenbewegung und fleißige Jugendliche sorgten im Pfarrsaal dafür, dass niemand zu lange auf seine Suppe warten musste. Die meisten Gäste probierten einige Teller voll aus dem fleisch-

losen Angebot. Die Frauenbewegung wurde auch heuer durch mehrere Höchster Gasthäuser und das Altenwohnheim mit der Zubereitung der Suppen unterstützt.

**Der Erlös des Suppentages kommt einer Familie in Vorarlberg zugute. Die Mutter leidet an einer schweren Krankheit und es sind deshalb verschiedene Umbauten im Haus erforderlich.**



Die besonders guten Suppen schmeckten Gästen jeden Alters.



Volles Haus im Pfarrsaal am Karfreitag beim Suppentag der Frauenbewegung Höchst



## Gemeinde Höchst

### Helmut Sparr

Hauptstraße 15  
6973 Höchst  
T +43/5578/7907-0  
F +43/5578/7907-66  
gemeindeamt@hoechst.at  
www.hoechst.at

### Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

**Druck:** Hecht Druck, Hard.

Grundsätzliche Ausrichtung:  
Informationen über das Geschehen  
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



## TERMINE

16.04.2015

### Höchster Hock

14:00 bis 18:00 Uhr  
Pfarrzentrum Höchst

18.04.2015

### Naturberührt in den Frühling

... mit duftenden Ölen und  
Wildkräutern  
09:00 - 11:00 Uhr,  
Kirchenchorraum im Pfarrzentrum  
Katholisches Bildungswerk

06.05 und 12.05. 2015

### Blutspendeaktion

Von 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr  
im Feuerwehrgerätehaus Höchst

19.05.2015

### e5 Energiespartipps

Wappensaal der „Alte Schule“  
Beginn 19:30 Uhr  
Thema: Alles rund um das Fenster,  
Tipps von Profi Klaus Rettenhaber  
wie z.B. Einstellen von Fenstern,  
Abdichten von Fenstern etc.

**Freier Eintritt**